Burgfest

Seit vielen Jahren findet am ersten Septemberwochenende das Burgfest statt, dann erwacht die Burgruine Hohengeroldseck wieder zu blühendem Leben.

Das mittelalterliche Treiben im Innern der Burg lockt jedes Jahr tausende Besucher auf die Burg. Neben vielen Handwerkern, die ihr traditionelles Können zeigen, sorgen vielfältige Attraktionen für Kinder für Abwechslung und es werden Burgführungen angeboten. Verschiedene Musikanten umrahmen das Fest musikalisch. Darüber hinaus erfolgt die Bewirtung mit allerlei lokalen Köstlichkeiten.

Der Verein zur Erhaltung der Burgruine organisiert gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Seelbach dieses beliebte Event.

Es wird ein geringer Wegzoll erhoben, der der Erhaltung der Burgruine dient.

Burgverein

Verein zur Erhaltung der Burgruine
Hohengeroldseck e.V.

Im Jahre 1958 ins Leben gerufen , ist der „Verein zur Erhaltung der Burgruine Hohengeroldseck“, kurz „ Burgverein, heute zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution in der Gemeinde Seelbach. Es werden Maßnahmen zur Sicherheit getätigt, Mittel zur Unterhaltung bereitgestellt und Veranstaltungen durchgeführt.

Mitglieder sind nicht nur interessierte Bürger, sondern auch die umliegenden Gemeinden, wie Seelbach, Schuttertal, Biberach und Lahr.
Für einen Mindestbeitrag von 12 Euro können auch Sie **Mitglied werden** und somit dazu beitragen, dass unsere Kulturgüter erhalten bleiben.

Mit Bundes- und Landeszuschüssen konnte in den vergangenen Jahren eine groß angelegte Sanierung durchgeführt werden.

Kontakt:
Verein zur Erhaltung der Burgruine Hohengeroldseck
Vorsitzender Thomas Schäfer
Hauptstraße 7
77960 Seelbach
Tel. 07823/9494-10
gemeinde@seelbach-online.de

Burgsanierung

Burgsanierungen
in 4 Bauabschnitt von 2010 – 2018

Was wurde saniert:
Mauersanierungen in den Bereichen
- Eingang Vorburg
- Rundturm des früheren Wohnhauses der Dienerschaft
- Ruprechtstock
- Palas außen und innen
- Sanierung Ringmauer

Brückensanierung am Aufgang zum oberen Burghof

Finanzierung:
Kosten 846.000,- €
Zuschüsse 665.000,- €
Bund/Land/Denkmalstiftung/Gemeinden/Spenden
Eigenanteil Verein 181.000,- €

Daten /Fakten:
4.000 m² Mauerflächen wurden bearbeitet
1.800 Stück Injektionsbohrungen ausgeführt
85 Tonnen Injektionsmörtel verarbeitet

Auszeichnung:
Für die geleistete Arbeit wurde der Verein von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet für die „vorbildliche private Initiative auf dem Gebiet der Denkmalpflege".

Informationen & Kontakt

Gemeinde Seelbach
Kultur- und Tourist-Info
Hauptstraße 7 • 77960 Seelbach
Tel.: 07823 9494-52
tourismus@seelbach-online.de
www.seelbach-online.de

SEELBACH
... liegt richtig!

Klimaneutral
Druckerzeugnisse
ClimatePartner.com/11111-2206-2536
FSC®-Druck FSC®-Papier
Stand: 06.2021

Burgruine Hohengeroldseck

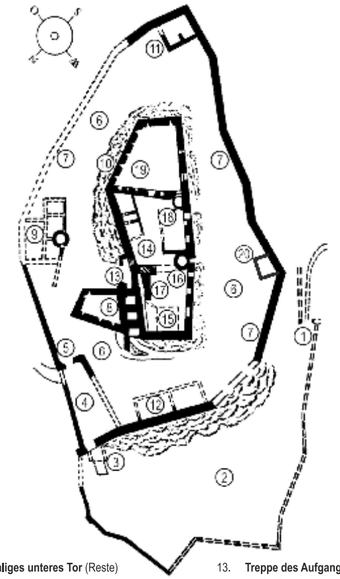
SEELBACH
... liegt richtig!

Historisches und Wissenswertes zur Burgruine Hohengeroldseck in Seelbach-Schönberg

Aus der Geschichte der Burg

1250 - 1260	Bau der Burg Hohengeroldseck am heutigen Standort durch Walter I. von Geroldseck
1370	Aufteilung der Burg zwischen den Brüdern Georg und Heinrich Gemeinsame Nutzung des Brunnens auf der Geroldseck sowie der dazugehörigen Herberge "Zum Löwen" auf dem Schönberg
1390	Starke Beschädigungen an der Burg durch einen Blitzschlag
1473	Erfolglose Belagerung der Burg durch Truppen des Bischofs von Straßburg
1486	Belagerung und Eroberung der Burg durch den Pfalzgrafen Philipp II.
1504	Kaiser Maximillian zwingt Philipp II. zur Rückgabe der Herrschaft an Gangolf I. von Hohegeroldseck
1599	Umzug von Jakob von Hohengeroldseck in sein neues Schloss Dautenstein in Seelbach, zurück bleibt eine kleine Besatzung
1634	Kaiser Ferdinand II. vergibt die Herrschaft Hohegeroldseck neu an die Herren von Cronberg/Taunus
1689	Zerstörung der Burg durch Truppen Ludwig XIV., die Burg wird zum Steinbruch
1692	Das Haus Cronberg stirbt aus, die Freiherren von der Leyen/Hunsrück erhalten Burg und Herrschaft Hohengeroldseck als Reichslehen
1693	Bau von sternförmigen Schanzungen zur Verteidigung, Einstellung aus Kostengründen
1711	Die Herrschaft Hohengeroldseck wird Reichsgrafschaft
1806	Mitglied im napoleonischen Rheinbund, dadurch Fürstentum
1815	Die Herrschaft Hohengeroldseck wird wieder habsburgisch/österreichisch
1819	Die Hohengeroldseck wird badisch, die Familie von der Leyen bleibt jedoch Eigentümer der Burg und ist es bis heute
1892 - 1901	Erste Sicherung und Restaurierung der Burgruine
1951 - 1952	Der Schwarzwaldverein Lahr baut eine neue Wendeltreppe in den Turm des hinteren Palas ein
1958	Gründung des "Vereines zur Erhaltung der Burgruine Hohengeroldseck"
2011	Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen beginnen

Grundrissplan



1. **Ehemaliges unteres Tor** (Reste)
2. **Vorhof** mit Schanzen
3. **Haupttor** ehem. Zugbrücke und Wachturm
4. **Vorwerk**
5. **Inneres Tor**
6. **Unterer Burghof**
7. **Ringmauer**, einst mit umlaufendem Wehrgang
8. **Brunnenhaus**, mit Brunnenschacht
9. **Ehemaliges Wohnhaus** für Bedienstete mit Treppenturm
10. **Porphyrfelsen**, 6 bis 8 m hoch, auf dem die Oberburg steht
11. **Rupprechtsstock** Wohngebäude
12. **Hofgebäude vielleicht Stallungen**
13. **Treppe des Aufgangs zur Oberburg**. An Stelle der heutigen Betonbrücke führte eine Zugbrücke Eingang.
14. **Oberer Burghof**
15. **Vorderer Palas oder "Newes hus"**.
16. **Treppenturm des vorderen Palas**
17. **Abgang vom oberen Hof zum Brunnenhaus**
18. **Treppenturm des hinteren Palas**. Zwischen den beiden Treppentürmen der begehbare Wehrgang, der Hohe Mantel.
19. **Hinterer Palas oder "altes Hus"**. Gekuppelte Fenster im ehemaligen Rittersaal.
20. **Schmiede**

Die Burgruine Hohengeroldeck

Die Burgruine Hohengeroldseck ist das Wahrzeichen der Region und thront auf dem Seelbacher Schönberg zwischen Schutter- und Kinzigtal in der Ortenau, unweit von Offenburg und Lahr.

Seit über 300 Jahren ist die einst so imposante Burg Hohengeroldseck, die auf dem Schönberg über das gesamte Geroldseckerland thront, eine Ruine.

Jahr für Jahr übt das Wahrzeichen der Gemeinde Seelbach sowie der umliegenden Raumschaft dennoch auf viele Besucher aus Nah und Fern eine große Anziehungskraft aus.

Im 13. Jahrhundert wurde die mächtige Burg als Mehrfamilienburg erbaut und vollendet.

Die Hohengeroldseck war Stammsitz des Geschlechts der Geroldsecker und ebenfalls Verwaltungssitz. Erhalten ist noch das "alte Hus", ein Palas von nahezu 26 Meter Höhe; die Längsseiten sind innen gemessen 15 Meter lang. Porphyrfelsen und Palas haben eine Höhe von rund 33 Meter. Das "neue Hus" ist nur noch in einzelnen Mauerresten erkennbar.

Die Wasserversorgung war ein Meisterwerk. In das harte Gestein hatte man einen 65 Meter tiefen Brunnenschacht gesprengt und darüber das Brunnenhaus mit Verteidigungsanlage gebaut. Das Brunnenhaus war nur durch den obersten Burghof erreichbar und somit vor Angriffen gut geschützt.

Während ihres Bestehens wurde die Burg dreimal belagert. Die endgültige Zerstörung erfolgte durch die Franzosen 1689, die Burg brannte vollständig aus.

Die Burgruine ist ganzjährig kostenlos für Besucher geöffnet.

Der hintere Burgteil mit frühgotischen Spitzbogenfenstern kann über eine Wendeltreppe bestiegen werden. Vom dortigen Wehrgang aus hat man einen herrlichen Rundblick in das Schutter-, Kinzig- und Harmersbachtal sowie auf die Stadt Lahr.